

Sexualtherapie in der Gestalttherapeutischen Praxis

Beginn Herbst 2022

Wir leben in einer Zeit, in der das Thema Sexualität omnipräsent ist. Menschen sind gefordert ihren eigenen Umgang mit der sexuellen Liberalisierung sowie Antworten auf offene Fragen, Unsicherheiten und Ängste zu finden. Sie beschäftigen sich vermehrt mit ihrer eigenen Geschlechtsidentität und Sexualität, möchten den Raum der Psychotherapie auch für dieses Wachstumsfeld nutzen. Dadurch sind Psychotherapeut*innen eingeladen und gefordert sich weiterzubilden, altgediente Werte zu dekonstruieren und sich an aktuellen Entwicklungen zu orientieren.

Handlungsansatz

Der vorgestellte sexualtherapeutische Handlungsansatz basiert auf den Grundpfeilern der Gestalttherapie und integriert das Menschenbild, das psychosomatische Verständnis der IGT, den Kontaktzyklus und die Kontaktstörungen. Dadurch werden im gestalttherapeutischen Prozess sexuelle Funktionsstörungen und andere Herausforderungen erfassbar, erfahrbar, explorierbar und besprechbar, sowie Kontaktstörungen auch integrierbar gemacht.

Zielsetzung

- Wissens- und Kompetenzgewinn
- Verbesserung des Gewahrseins und der Sicherheit um mit sexuellen Fragestellungen im professionellen Kontext zu arbeiten
- Ressourcenorientierter Blickwinkel auf sexuelle Fragestellungen
- Praxisbezug durch Übungen, Austausch, Fallbeispiele

Inhalte

- Feld: aktuelle gesellschaftliche Bezüge und sexualtherapeutische Konzepte
- sexualtherapeutische Selbsterfahrung
- Diagnostik und Behandlungsansätze für sexuelle Funktionsstörungen
- Schamintrojekte, Self-support, Trauma und Sexualität
- Einfluss der Paardynamik auf die Sexualität
- queere Lebenswelten: sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentitäten und Trans*identitäten
- sexuelle Präferenzen und kritische Auseinandersetzung mit Paraphilien laut ICD-10
- sexualtherapeutische Interventionen

Methoden

Theoretischer Input, Kleingruppenarbeiten, Fallbeispiele, Rollenspiele, Körperübungen, kreative Medien und Achtsamkeitsübungen.

3-teilige Fortbildungsreihe

Sexualtherapie in der Gestalttherapeutischen Praxis

Beginn Herbst 2022

Zielgruppe

Graduierte und Ausbildungsteilnehmer*innen im Status.

Struktur

- **3 Seminare à 3 Tage** (je 24 AE); jeweils Fr. - So.
- **Gruppensupervision 2 Termine** (je 5 AE); voraussichtlich Sa. Vormittag
- **Gesamt: 82 AE**
- **Zertifikat nach Abschluss**
- **Anrechenbar als ein klinisches Seminar**

Kosten

Je Seminar € 375,- = € 1.125,-
Gruppensupervision 2 Termine € 300,-
Gesamtkosten: € 1.425,-

Termine

Seminar 1: 18.11. – 20.11.2022
Volonte / Ségur-Cabanac
Seminar 2: 9.12. – 11.12.2022
Volonte / Ségur-Cabanac
Seminar 3: 24.2. – 26.2.2023
Volonte / Ségur-Cabanac

Gruppensupervision:

Die Termine werden zu Beginn der Fortbildung mit den Teilnehmer*innen persönlich vereinbart.

Veranstaltungsorte

Im Raum Wien

Anmeldung

IGWien Sekretariat
igw@igwien.at, Tel.: 01/47 80 925

Lehrende

Mag.^a Birgit M. Volonte

Psychotherapeutin IG, Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin IGWien, Sexualtherapeutin (AVM), Mitbegründerin des Österreichischen Netzwerks für Sexualtherapie (ÖNST), Betriebswirtin.

In freier Praxis seit 2005, Mitarbeit in der Ausbildungsleitung des IGWien (2010 bis 2019), Mitarbeit bei „Frauen beraten Frauen“ - Wiener Institut für frauenspezifische Psychotherapie (2006 bis 2008).

Weiter- und Fortbildungen für Sexualtherapie, Traumatherapie, Paartherapie, Essstörungen, ...

Mag.^a (FH) Magdalena Ségur-Cabanac, MSc

Psychotherapeutin IG, seit 2014 in freier Praxis in Wien, seit 2016 mit einem sexualtherapeutischen Schwerpunkt tätig.

Im Rahmen der Masterthese „Integrative Gestaltsexualtherapie“ Entwicklung eines gestalttherapeutischen Handlungsansatz für die Behandlung von sexuellen Funktionsstörungen.

Fort- und Weiterbildungen in Paar- und Sexualtherapie (Psychodrama), Körperarbeit bei Dr. Sylvester Walch, Embodied Relational Sextherapy (ERST) bei Dr. Stella Resnick und Gender-Sex-Relational-Diversity (GSRD) Therapy.